

Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 28 (1912)

Heft: 32

Rubrik: Verbandswesen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 17.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Organ
für
die schweiz.
Meisterschaft
aller
Handwerke
und
Gewerbe,
deren
Innungen und
Vereine.

Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung.

Unabhängiges
Geschäftsblatt
der gesamten Meisterschaft

XXVIII.
Band

Direktion: Walter Fenn-Holdinghausen.

Erscheint je Donnerstag und kostet per Semester Fr. 3.60, per Jahr Fr. 7.20
Inserate 20 Ct. per einspaltige Petitzeile, bei größeren Aufträgen
entsprechenden Rabatt.

Zürich, den 7. November 1912.

WochenSpruch:

Schon mancher ist früh ins Grab gesunken,
Weil er zu viel Gesundheit getrunken.

Verbandswesen.

St. Gallischer kantonaler Schreinertag. Unter dem Vorsitz des Herrn F. Kunzmann, Schreinermeister in St. Fiden, wurde auf Einladung der Sektion St. Gallen

des Verbandes schweizerischer Schreinermeister am 27. Okt. im „Bierhof“ in St. Gallen die diesjährige Versammlung der Schreinermeister des Kantons St. Gallen abgehalten. In erfreulicher Anzahl halten nicht nur die st. gallischen Schreiner der Einladung Folge geleistet, sondern es hatten sich auch Delegationen aus dem Thurgau und aus dem Appenzell eingefunden.

Die Berichterstattung über Berufs- und Verbandsangelegenheiten besorgte in einlößlicher Weise Hr. Markwald, indem er namentlich auf die gegenwärtige Depression im Baugewerbe hinwies und die auch für den Schreiner sehr wichtige Neuerung der hypothekarischen Sicherstellung der Forderungen der Bauhandwerker berührte. Aus der Berichterstattung sei hervorgehoben das Bestreben des schweizerischen Zentralvorstandes für Aufstellung von allgemeinen und speziellen Eingabenbestimmungen und die bezüglichen Unterhandlungen mit dem Ingenieur- und Architektenverbande. Dieses Traktandum hat die stete Aufmerksamkeit des Zentralvorstandes erfordert, das Nächstliegende wird die Beratung des vom

Ingenieur- und Architektenverein eingereichten Gegenvorschlags sein, zu welchem Zwecke schon in allernächster Zeit eine gemeinsame Sitzung des Vorstandes mit den Inhabern der größeren Schreinereien der ganzen Schweiz stattfinden wird. Erwähnung verdienen auch die Bestrebungen des Verbandes wegen Anschluß an die Lehrwerkstätten für Holzarbeiter in Bern, um minderbegüterten, aber fähigen und würdigen Handwerkern Gelegenheit zu geben, sich gegen nicht sehr große persönliche Opfer die nötigen Kenntnisse zur Bekleidung besserer Arbeitsstellen zu verschaffen.

Die neugeschaffene Institution des gemeinsamen Materialinkaufes marschiert gut, nachdem sie einige Anfangsschwierigkeiten verhältnismäßig leicht überwunden hat. An Stelle des aus dem Zentralvorstande ausgeschiedenen Herrn Hugentobler wurde gewählt Herr Scheiwiler, Schreinermeister in Kappel (Toggenburg).

In einem gediegenen und äußerst lehrreichen Referate über „Submissionswesen“ ließ sich der Zentralsekretär des schweizerischen Verbandes, Herr Alder, vernehmen, indem er in drastischer Weise die dem gegenwärtigen System anhaftenden großen Mängel geißelte und darbat, wie durch dieses System der gute und reelle Handwerker verdrängt und der kleine Handwerker schonungslos erdrückt wird, wie die geschäftliche Moral in Trümmer geht und darunter die Handwerkerorganisation schwer zu leiden hat. Als Abhilfsmittel bezeichnete Herr Alder eine bessere fachliche und schulgerechte Ausbildung des Handwerkers, Feststellung eines angemessenen

Jul's Honegger & Cie., Zürich I

Lager: Rüschlikon

Parallel gefräste Tannenbretter

in allen Dimensionen.

Dach-, Gips- und Doppellatten

Föhren o Lärchen

Spezialitäten:

Ia slav. Eichen in grösster Auswahl**„ rott. Klotzbretter****„ Nussbaumbr etter**slav. Buchenbretter, gedämpft, parallel gefräst und
astrein. 4468

Bureau: Talacker II

Ahorn, Eschen

Birn- und Kirschbäume

russ. Erlen

Linden, Ulmen, Rüstern

Eingabepreises durch Sachverständige, genügend lange Eingabe- und Ausführungsfristen und Ausrottung des Schmarotzertums durch Beseitigung der „Schmiergelder“. Aber auch an die Adresse der Handwerker selbst richtete Herr Alder Vorschläge zur Besserung, indem er die Ge-wissenlosigkeit gewisser „Hinterlistiger“ scharf verurteilte. Das allerbeste Mittel aber ist die bessere Organisation des Handwerksmeisters, die Solidarität.

Mit Aklamation wurde der Vortrag entgegengenommen, dagegen musste der vorgerückten Zeit wegen die Diskussion auf das Mittageessen verlegt werden. Das flott servierte Bankett, das dem „Blerhof“ alle Ehre machte, ließ aber die Lust zu Diskussionsreden verschwinden, und es konnte nur noch eine kurze Begrüßung der Versammlung durch den Präsidenten des schweizerischen Schreinermeisterverbandes, Herrn Taubenberg, sowie eine Anregung des Herrn A. Schirich aus Zürich zu besserem Schutze und besserer Pflege der Alterstümer und namentlich der höchst wertvollen historischen Denkmäler untergebracht werden, um noch Zeit für einen kurzen Besuch der Raumkunstausstellung zu finden. Als Ort der nächstjährigen Versammlung wurde Bern eck bestimmt.

Über eine Excursion nach Baden des aargauischen Handwerker- und Gewerbevereins Murghthal wird berichtet: Entsprechend dem Programm früherer derartiger Ausflüsse war der Vormittag der Belehrung, der Nachmittag der Unterhaltung gewidmet, und für beide Zwecke bietet Baden vorzügliche Gelegenheit. Die in der jüngsten Zeit stark vergrösserten und die zahlreichen neuerrichteten Etablissements zur Fabrikation elektrischer Apparate und Maschinen weisen darauf hin, in welch beschleunigtem Tempo die Umwandlung jener Gewerbe sich vollzieht, in denen Kleinmotoren zur Verwendung kommen. Kein Wunder daher, wenn der Handwerk- und Gewerbetreibende sich für industrielle Anlagen, wo solche Maschinen und Apparate hergestellt werden, interessiert.

Es galt daher der Besuch dem Etablissement Brown, Boveri & Cie., wo bei gespannter Aufmerksamkeit ein Gang durch die weiten Räume gemacht und dem erläuternden Worte des wohlberatenen Führers gelauscht wurde. Ein solcher Einblick ist für jeden Besucher von hohem Wert, und mit weit besserem Verständnis wird er nachher von elektrischer Kraftzeugung und -Übertragung lesen und darüber sprechen.

Allgemeines Bauwesen.

Baupolizeiliche Bewilligungen der Stadt Zürich wurden am 1. Nov. für folgende Bauprojekte, teilweise unter Bedingungen, erteilt: Immobiliengesellschaft Pro Domo für einen Umbau im Keller Kappeler-gasse 17, Zürich I; Ad. Mayer-Häfeli, Abwart, für Erhöhung des Hauses auf der Nordostseite Trittgasse 18, Zürich I; Alfred Landolt, Vater, für ein Doppel-Mehrfamilienhaus und vier einfache Mehrfamilienhäuser La-vaterstraße 99, 101, 103 und Angererstraße 10 und 14, Zürich II; Konsum-Verein Zürich für einen Umbau Hohl-

straße, Zürich III; Noli & Cie. für Abänderung des genehmigten Doppel-Mehrfamilienhauses Hohlstraße 371, Zürich III; Emil Ruegg, Buchdrucker, für einen innern Umbau Konradstraße 20, Zürich III; Karl Wiedmaier, Bäckermeister, für Einrichtung einer Bäckerei Konradstraße 39, Zürich III; Josef Zini, Baumeister, für ein Doppel Mehrfamilienhaus Kalkbreitestrasse 84, Zürich III; Ulrich Betterli, Zimmermeister, für Abänderung des am 24. März 1911 genehmigten Dachstockes und Errichtung von je zwei Balkonen auf der Südwestseite Möhrlistr. 21 und 23, Zürich IV; Fr. Albert. Baumeister in Basel, für dreizehn Einfamilien- und zwei Mehrfamilienhäuser Gladbachstraße 38, 40, 42, 44, 46, 48, 50, 52, 54, 56, 58, 60, 62 und Spyrstrasse 14 und 16, Zürich IV und Zürich V; Hermann Burkhardt, Gärtner, für ein Gewächshaus Suseenbergstrasse, Zürich V; Johannes Vannini, Malermeister, für eine Waschküche im Dachstock Minervastraße 7, Zürich V; A. Witmer Karrer, Architekt, für ein Einfamilienhaus Kraftstraße 35, Zürich V. — Für acht Projekte wurde die baupolizeiliche Bewilligung verweigert.

Straßenmeistermagazine in Zürich. Für die Ge-rätschaften, Maschinen und Materialien zum Unterhalt der Straßen bestehen in den verschiedenen Stadtteilen sogen. Straßenmeistermagazine. Ein solches soll nun auch im Quartier Riesbach, zwischen Dufourstrasse und Kollerweg, erstellt werden. Zu diesem Zwecke hat der Stadtrat mit Seidenfärberei Karl Blatter einen Vertrag über die Erwerbung von etwa 4050 m² Land zum Preise von 33 Franken den Quadratmeter abgeschlossen, für den beim Großen Stadtrat die Genehmigung nachgesucht wird. Natürlich wird nicht das ganze Areal für die Magazinbaute in Anspruch genommen werden, sondern dessen wertvollster Teil, längs der Dufourstrasse, wird später zu Wohnhausplätzen Verwendung finden.

Flaachtalbahn. Am 3. Nov. fand in Andelfingen unter dem Vorsitz des Statthalters Hablitzel eine Versammlung von Vertretern der beteiligten Gemeinden für eine Flaachtalbahn statt. Major Ziegler referierte und empfahl das System einer schienenlosen elektrischen Bahn, über die er ein Projekt unterbreitete. Nach eingehender Diskussion, die im allgemeinen zustimmend war, in der sich aber auch Stimmen für eine Normalbahn vernehmen ließen, wurde zum näheren Studium eine grössere Kommission vorgesehen, deren Präsident der Bezirksrat zu bestimmen hat.

Worb-Biglen-Bahn. Die von Herrn Oberingenieur Beyeler in Bern ausgearbeiteten definitiven Baupläne nebst Kostenantrag für diese neue elektrische Meterspurbahn von Worb (Fortsetzung der Worb-Lentalbahn) nach Biglen, mit Anschluss an die Burgdorf-Thun-Bahn, sind dieser Tage fertig der kantonalen Bau-direktion eingereicht worden. Die Vorarbeiten sind damit schon tüchtig gefördert, das Initiativkomitee wird sich demnächst mit den Detailfragen des Projektes zu befassen haben und an die Finanzierung der neuen Bahn herantreten können.

Eisenbahn Göschenen—Andermatt. Ein Tessiner Blatt meldet, daß der Beginn der Arbeiten für die Eisenbahn Göschenen—Andermatt unmittelbar bevorsteht.